

Eragon V - Die Lehre der Jahrhunderte

Von Midnightwriter

Kapitel 12: Die Reiterprüfung

Drei gleichgroße Dracheneier kamen zum Vorschein und nahmen sofort die Aufmerksamkeit der Kinder unter Beschlag. Hinter den Eiern standen die Elfen und überprüften die Eier auf ihre Reflexe. Firnen stand wie eine riesige Statue hinter ihrer Reiterin und hielt nach möglichen Gefahren für die ungeschlüpften Kücken Ausschau. Falls sich einer der Jungdrachen im Inneren regen würde, müsste das Ei zusammen mit dem zutreffendem Kind in einen eigenen Raum gebracht werden, damit der junge Skulblaka den Geist seines zukünftigen Reiters besser wahrnehmen konnte. Das erste Ei war braun und mit zahllosen weißen Äderchen bedeckt. Ein weiteres hatte die Farbe von reinem Silber angenommen. Das letzte Ei war von einem tiefen Blauton. Die ersten Kinder gingen langsam an den Eiern vorbei. Plötzlich knackte etwas ein dem silbernen Ei und ein Riss tat sich auf. Kurze Zeit später vergrößerte sich der Riss und ein silbernes Kücken erblickte das Licht der Welt. Hektisch strampelte es sich aus seiner klebrigen Eihülle und hüpfte einem Urgal hinterher. Dieser verstand erst gar nicht, was passiert war. Mit irritierter Miene drehte er sich um und blickte seinem zukünftigen Seelenpartner entgegen. Der Jungdrache ließ sich davon jedoch nicht beirren und sprang mit einem kleinen Satz auf den Gehörnten zu, klammerte sich an seinem Lederumhang fest und hangelte sich in seine Seitentasche. Dabei Quickte und piepste er aufgeregt. Verblüfft streckte der Gehörnte die Hand nach dem Jungdrachen aus und berührte es am Haupt. Arya glaubte das Kücken kurz aufleuchten zu sehen, bevor sich ein Energiestoß im Körper des jungen Gehörnten ausbreitete, und wie eine Welle jegliche Kälte hinfort spülte. Das neue Gespann wurde in einen beheizten Raum gebracht. Auf einem Tisch stand eine Schale mit kleinen Fleischhappen. Kaum hatte der Silberne die Schale gesehen, stürzte er darauf zu. Kurz davor hielt er inne und beugte sich mit einem fragenden Blick über das Fleisch. Der junge Gehörnte nahm die Schale in die Hand und begann seinen kleinen Schützling zu füttern. Gierig schlang das Kerlchen die kleinen Fleischbrocken hinunter. Nach beendeter Mahlzeit kuschelte sich der kleine Drache in die Arme seines Seelenpartners und schlief ein.

Derweil gingen weitere Kinder an den beiden verbliebenen Dracheneiern vorbei und berührten diese. Doch nichts geschah. Nach einer Weile, die den Elfen wie eine Ewigkeit verkam, regte sich das braune Kücken in seinem Ei. Sofort wurde das Ei zusammen mit Allana, einem der wenigen Elfenkinder, die es gab in ein Zimmer oberhalb des Marktplatzes gebracht. Skeptisch musterte sie das kleine Ei. Es war braun und die weißen Adern bestanden aus etwas sehr reinem, vollkommenem. Aus was die Hülle wirklich bestand vermochte sie nicht zu sagen, doch was für sie zählte

war das Kücken im Inneren. Falls der Drache bei ihr schlüpfen würde', könnte sie eine Reiterin werden, genau wie ihre Königin. Arya war schon immer ein Vorbild für sie gewesen, doch nun hatte sie die Möglichkeit ihr zu folgen und ihre Ausbildung bei ihr zu beginnen. Vorsichtig legte sie das braune Ei auf den Tisch. Auf einmal schienen die weißen Adern zu leuchten und das Ei gab die Sicht auf ein kleines Braunes Drachenkücken mit weißen Hörnern und Klauen frei. Verwirrt schüttelte das kleine Kerlchen seinen Kopf. Noch eben hatte es in seinem Hülle-hart-und-braun Ei gelegen, doch plötzlich war es zu dem Entschluss gekommen, dass diese Person die Richtige war. Nun saß es aufrecht auf der Tischplatte und ließ sich von seiner Reiterin füttern. Versehentlich berührte Allana ihr Kücken und ein Schock ging durch ihren Körper. Mit zitternden Gliedern wandte sie sich wieder dem Drachen zu. Offensichtlich verstimmt, aufgrund der Futterpause, stieß das kleine Kerlchen ein leises Quicken aus und entblößte zwei Reihen spitzer Zähne. Als die Schale leer war sprang das Kücken aufs Kopfkissen und schlang den Schwanz um den Bettpfosten. Das Kissen-weich-und-flauschig war wie gemacht für einen gemütlichen Mittagsschlaf. Zögernd setzte sich die Elfe zu ihrem Drachenkücken und streichelte es bis es nach einiger Zeit einschlief und behaglich sumnte.

Alle Kinder waren mittlerweile an den Eiern vorübergegangen, doch noch immer gab es eins, dass noch keinen Reiter auserwählt hatte. Schüchtern trat Johannes, der Sohn von Herzog Aurast, vor das Ei. Er war der Einzige, der es noch nicht berührt hatte. Vorsichtig streckte er seinen Arm aus um berührte es behutsam mit den Fingerspitzen. Ein knacken war die Folge. Erschrocken zog er die Hand zurück, doch er hatte nur einen Gedanken: "Er würde ein Drachenreiter werden". Das Kücken schälte sich einige Herzschräge später aus seinem Ei heraus und purzelte aus der Hülle heraus. Mit neugierigen Blicken nahm das kleine Kerlchen seine Umgebung wahr. Schlichlich startete es Johannes an. Wie von einer anderen Kraft getrieben streckte er die Hand aus und spürte den eisigen Energiestoß der seinen Körper lähmte.

Als Arya das blaue Kücken sah musste sie unweigerlich an Saphira denken. Sie wollte es sich zwar nicht eingestehen, doch ihr wurde zum ersten Mal bewusst wie sehr sie Eragon vermisste.